

De Havilland kreist über Schramberg

Nostalgetrip in altem Doppeldecker zur Neuauflage der »Meister Pilot« von Junghans

Von Christoph Ziechaus

Schramberg. Mehr als 120 Fachhändler und Fachjournalisten ließ die Uhrenfabrik Junghans bei Betriebsbesichtigungen in ihre Uhrengehäuse blicken.

Passend zur Neuauflage der »Meister Pilot« gab es Rundflüge als Erlebnis für die Gäste. Mancher Schramberger fühlte sich durch die Maschinen aber belästigt. Zur Vorstellung der neuen Fliegeruhr konnten die Gäste die Entstehung der Uhren von der Entwicklung über die Montage bis zur Qualitätsprüfung hautnah miterleben. Mitarbeiter zeigten an ihren Arbeitsplätzen, wie die vielen Kleinteile von Uhren zusammengesetzt werden, bis ein mechanisches Uhrwerk tickt und die genaue Zeit abzulesen ist. Designer demonstrierten am Bildschirm, wie Zifferblatt und Gehäuse, selbst die Armbänder auf einander abgestimmt werden, damit ein neues Modell ankommt.

»Verrückte Ideen zu entwickeln, ist einfach«, meinte einer der Designer. Aber man müsse erahnen, was den Kunden gefallen könnte. »Im Ge-

Die neue »Meister Pilot« begeisterte nicht nur das Fachpublikum. Bei der Vorstellung bei Junghans konnten Gäste aus zwölf Ländern Rundflüge in einer de Havilland Rapide unternehmen. Der seltene Oldtimer kreiste gemächlich über Schramberg. Fotos: Ziechaus



sicht der Uhr geben wir die DNA von Junghans weiter.« Durch Fenster konnte die Feinarbeit der Uhrmacher im Reinraum beobachtet werden. Welch ein Unterschied zur Uhrenfertigung im Terrassenbau vor fast 100 Jahren! Nach nur zwei Jahren Bauzeit wurde diese innovative Produktionsstätte 1917 zum Arbeitsplatz hunderter Arbeiterinnen und Arbeiter. Genau 100 Jahre



später sollen drei der neun Terrassen als Museum für Uhren und kuriose Instrumente eröffnet werden, kündigte Geschäftsführer Matthias Stotz an.

Mit den neu entwickelten Modellen knüpfte man an den klassischen mechanischen Uhrenbau von Junghans an, fertige aber die aktuellen Linien mit neuester Technologie. So knüpfte die neue »Meister Pilot« an die legendären Fliegeruhren der 1950er-Jahre an. Mit einem Doppeldecker

aus dieser Zeit konnten die Gäste zu Rundflügen über das Werksgelände in der Geißhalde aufsteigen.

Der Flugverkehr passte offenbar nicht jedem. Kritik musste der Luftsportverein Schwarzwald einstecken, auf dessen Flugplatz die Maschinen gestartet waren, allerdings zu unrecht. Das Unternehmen bittet in einer Stellungnahme um Nachsicht: »Bei unserer Veranstaltung am Samstag, an der Kunden und Journalisten aus Deutschland, aber auch aus zwölf weiteren Nationen, teilgenom-

men haben, wurde eine neue Fliegeruhr vorgestellt. Die Gäste erhielten neben der Produktpräsentation auch einen tiefen Einblick in das Unternehmen und einige durften die Stadt Schramberg und die Umgebung nicht nur in Oldtimern, sondern auch aus der Luft mit Rundflügen erkunden. Wir bedauern sehr, dass sich einzelne Anwohner durch diese Rundflüge gestört gefühlt haben und entschuldigen uns dafür, hoffen aber auf der anderen Seite, der Region einen positiven Dienst getan zu haben.«

SCHRAMBERG

SULGEN

► Der Jahrgang 1956 feiert vom 22. bis 24. April 2016 sein 60er-Fest. Am Wochenende, 23. und 24. April ist ein Ausflug an den Kaiserstuhl vorgesehen. Anmeldung und Info bei Franz-Josef Haas unter Telefon 07422/55033 oder E-Mail f.-j.haas@t-online.de. Anmeldeschluss ist Mittwoch, 30. September.

► Der Jahrgang 1960/61 trifft sich am Freitag, 2. Oktober, zum Stammtisch ab 19.30 Uhr im Gasthaus Kreuz, Oberreute.

Schreibwerkstatt für Pressereferenten

Schramberg. Die Volkshochschule Schramberg bietet am Samstag, 10. Oktober, einen Kurs »Presstexte erfolgreich formulieren« an. Beginn ist um 14 Uhr. Referent Martin Himmelheber gibt im VHS-Seminargebäude Tipps, wie Vereine, Parteien und Clubs auf ihre Veranstaltungen hinweisen oder von ihren Aktivitäten berichten können. Er erklärt, wie sich Frust auf beiden Seiten vermeiden lässt: bei den Beauftragten für Öffentlichkeitsarbeit und bei den Redakteuren. Denn oft entsprechen die Manuskripte ungeschulter Autoren den formalen Anforderungen nicht. Die zweite Hürde für eine Information: Sie muss die Aufmerksamkeit des Lesers gewinnen. Anmeldungen sind möglich bis zum 3. Oktober beim Bürgerservice der Stadt, Telefon 07422/29215, im Bürgerbüro Sulgen, 07422/29265, sowie unter www.vhs-schramberg.de.

Vikar David Birkman stellt sich vor

Schramberg. Die evangelische Kirchengemeinde Schramberg feiert am Sonntag, 4. Oktober, das Erntedankfest mit Gottesdienst und Weißwurstfrühstück. Der Festgottesdienst mit Pfarrer Michael Jonas und der Kantorei beginnt um 10 Uhr in der Stadtkirche. Die Mädchen und Jungen des Martin-Luther-Kindergartens wirken mit. Außerdem wird sich der neue Vikar David Birkman vorstellen. Nach dem Gottesdienst gibt es im Gemeindehaus Weißwurst mit Brezeln, Brezeln mit Kräuterbutter, Weizenbier, Kaffee und andere Getränke.

Park-Selbsthilfe trifft sich am 7. Oktober

Schramberg. Änderungen im Jahresplan der Park-Selbsthilfegruppe: Im Oktober findet doch ein Treffen mit Austausch und Informationen statt, da die Reha-Woche in Bad Bellingen ausfällt; und zwar am Mittwoch, 7. Oktober, um 14.30 Uhr im AOK-Gebäude.

Wochenmarkt diese Woche am Freitag

Schramberg. Der Wochenmarkt in Schramberg findet wegen des Tages der Deutschen Einheit diese Woche nicht am Samstag, sondern bereits am Freitag, 2. Oktober, statt. Die Marktstände auf dem Rathausplatz sind von 7 bis 13 Uhr geöffnet.

Zwei Unfälle mit zusammen 13000 Euro Schaden

Schramberg. Zwei Unfälle mit zusammen rund 13000 Euro Schaden gab es am Montag in Schramberg. Gegen 8 Uhr krachte es auf der Landesstraße 419. Ein 38-jähriger Lastwagen-Fahrer wollte, von Waldmössingen kommend, links in die Bundesstraße 462 einbiegen. Dabei übersah einen von rechts kommenden Kleinbus, der von einem 30-Jährigen gesteuert wurde. Die Fahrzeuge stießen zusammen, die Fahrer blieben laut Polizei aber unverletzt. 6000 Euro Sachschaden gab es bei einem Auffahrunfall, der sich gegen 16.15 Uhr auf der Eckenhofstraße in Sulgen ereignete. Eine 23-jährige Fahrerin eines Kleinwagens wollte links in ein Grundstück einbiegen, musste aber wegen des Gegenverkehrs anhalten. Eine 72-Jährige bemerkte dies zu spät und rauschte mit ihrem Wagen ins Heck des Autos vor ihr.

KURZ NOTIERT

Rentensprechtage im Rathaus

Schramberg. Die Deutsche Rentenversicherung bietet am Mittwoch, 14. Oktober, einen Sprechtag in Schramberg an. Die Beratung erfolgt im Rathaus, 1. Obergeschoss, Zimmer 1.01. Anmeldung: Telefon 07721/9 9150.



Gut was los war beim Jubiläum des Kindergartens in Heiligenbronn. Foto: Kränzler

Kindi-Jubiläum lockt viele Besucher an

Großes Fest in St. Gallus Heiligenbronn

Von Edgar Kränzler

Schramberg-Heiligenbronn. Der Kindergarten St. Gallus in Heiligenbronn feierte am Sonntag mit vielen Besuchern sein 20-jähriges Bestehen.

Den Auftakt des Fest bildete eine Dankandacht im Kindergarten mit Pfarrer Christian Albrecht und den Kindergartenkindern. Pfarrer Albrecht hob die Bedeutung des Kindergartens und des Gemeindefaßes für den Ort Heiligenbronn und für die nähere Umgebung hervor. Die Mädchen und Buben sprachen

Dank und Bitten für ihren Kindergarten aus.

Anschließend konnten die vielen Besucher den Kindergarten besichtigen und sich in allen Bildungsbereichen beim Fachpersonal informieren lassen. Vor dem Gebäude durften die Kinder mit der Abteilung Heiligenbronn der Freiwilligen Feuerwehr mit dem Schlauch Wassereimerchen wegspritzen.

Nach der Besichtigung stärkten sich viele Gäste im Gemeindefaß mit Kaffee und Kuchen und kamen miteinander ins Gespräch.

Jupa und Fans feuern die »Wild Wings« an

Jugendliche organisieren Eishockey-Fahrt

Schramberg-Waldmössingen. Das Jugendparlament (Jupa) Waldmössingen organisiert zweite Eishockeyausfahrt nach Mannheim.

Dort unterstützten die Waldmössinger und Jugendliche aus der Raumschaft die Schwenniger »Wild Wings« tatkräftig und mit lautstarkem Einsatz. In Organisation mit dem Jupa Waldmössingen startete mittags ein mit 40 Fans gefüllter Bus nach Mann-

heim. Alle fieberten mit, es herrschte eine tolle Stimmung, und die Fans konnten eine gute Schwenniger Mannschaft erleben. Doch leider gingen die Gäste trotz des guten Spiels mit einer Niederlage durch ein unglückliches Tor mit 1:0 nach Hause. Beim nächsten Mal laufe es bestimmt besser und sicher würden wieder einige Fans zur Unterstützung dabei sein, so das Fazit des Jupa.



Waren gut drauf: die Fans der »Wild Wings«, die mit dem Jugendparlament nach Mannheim gefahren waren. Foto: Erath



Edles Blech in Schramberg: ein Aston Martin von 1934, gefolgt von einem Marmon Racer von 1929. Foto: Ziechaus

Sechs-Liter-Maschinen brüllen in Geißhalde auf

»Baiersbronn Classic« macht Station in Schramberg / 100 Oldtimer bei der Zeitprüfung

Von Christoph Ziechaus

Schramberg. In Erinnerung an das erste Bergrennen nach dem Krieg im Juli 1946 am Ruhstein startete die 3. »Baiersbronn Classic«. Nach dem Prolog und der Ortenau-Runde an den ersten beiden Tagen hatte die Tour am dritten Tag der Schwarzwald-Runde eine Prüfung in Schramberg.

Von Obertal/Ruhestein über Nordrach, Hausach und Lauterbach trafen die mehr als 100 Oldtimer-Fahrer mit ihren edlen Fahrzeugen am oberen Tor in der Geißhalde ein. Bei einer Abfahrt zwischen den Industriebauten musste eine 170 Meter lange Strecke zum unteren Tor in möglichst genau 28 Sekunden durchfahren werden. Die Ge-

schwindigkeit lag damit knapp unter den auf dem Gelände gebotenen 30 Stundenkilometern.

Die meisten der Fahrer der Oldtimer aus den Jahren zwischen 1927 und 1974 schafften in etwa die vorgegebene Zeit, wenn auch einige an der Startlinie mit zu viel Gas ihre Motoren dröhnen ließen. Aber die Zuschauer bei der

Classic wollen die Motoren mit vier bis sechs Litern Hubraum auch nicht nur sanft blubbern hören. Dazu gab es auch genug Gelegenheit, denn etwa ein Drittel der Oldtimer stammte aus der Zeit bis 1938; edle Limousinen und Sportwagen aus der Nachkriegszeit rollten im zweiten Teil über die Start- und Ziellinien.